

SITZUNGSVORLAGE

- Öffentlich -

Auftragsvergabe für die Erstellung einer Konzeption zum Starkregenrisikomanagement In Eutingen und im Gewerbegebiet Neuer Bahnhof

Sachverhalt:

Der Gemeinderat wurde am 27.11.2018 über die beiden Starkregenereignisse vom 07.08. und 19.09.2018 und die möglichen Maßnahmen informiert. Bei den beiden Ereignissen wurden viele Keller überflutet und Oberflächenwasser ist vom freien Feld in die nördliche Bebauung von Eutingen gelangt. Teilweise sind hierdurch erhebliche Sachschäden entstanden. Neben den Maßnahmen, welche die Grundstückseigentümer selber umsetzen können und der Überrechnung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“(AKP), welcher in Arbeit ist, wurde die Erstellung eines Starkregenrisikomanagements (SRRM) empfohlen. Zukünftig ist infolge der Klimaveränderung mit einer Zunahme solcher Niederschlagsereignisse zu rechnen.

Aufgrund dieser landesweit immer häufiger auftretenden Starkregenereignisse und Schadensbilder der letzten Jahre entwickelte die Landesanstalt für Umwelt (LUBW) das Projekt „kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“.

Mit der Herausgabe eines Leitfadens und der Bereitstellung einer landesweit einheitlich erhobenen Datengrundlage wird den Kommunen und Ingenieurbüros eine standardisierte, einheitliche und kontrollierte Vorgehensweise ermöglicht.

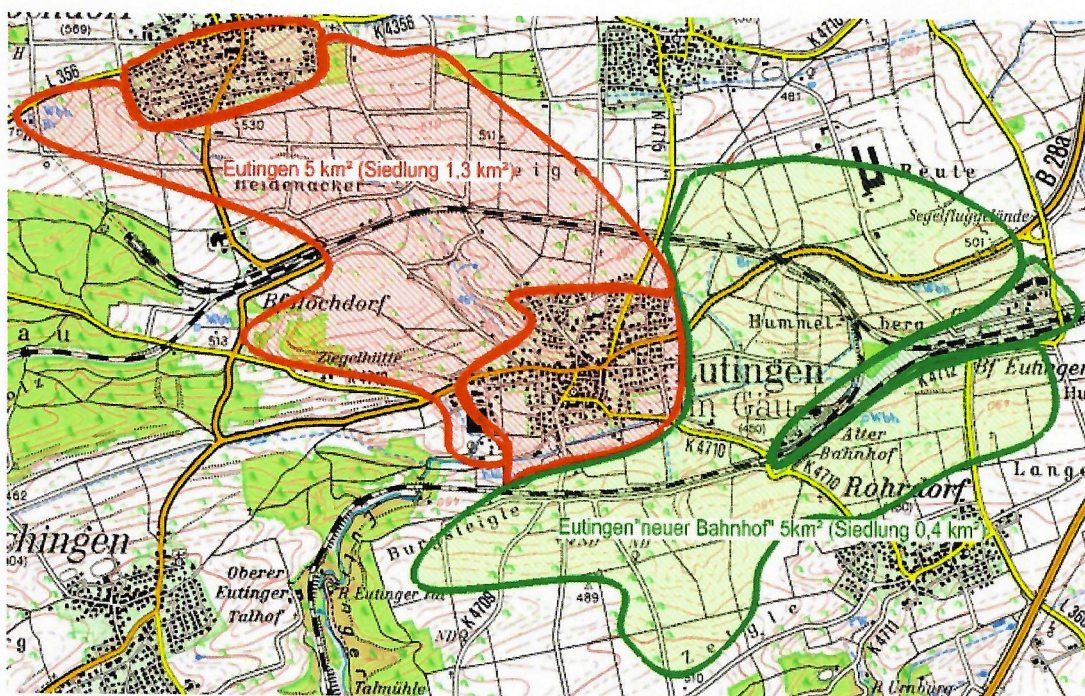
Kommunen, die sich mit dem Thema befassen und sich auf den Leitfaden zum Starkregenrisikomanagement stützen, können vom Land einen Zuschuss in Höhe von 70 Prozent der Ingenieurkosten erhalten. Förderfähig ist nur das Gesamtkonzept, bestehend aus kommunalen Starkregengefahrenkarten, nachfolgender Risikoanalyse und darauf aufbauendem Handlungskonzept. Um dies zu erarbeiten, muss das beauftragte Ingenieurbüro die sogenannte Standardreferenz als entsprechendes Qualitätskriterium aufweisen. Dazu muss das Büro sein hydraulisches Oberflächenabflussmodell für ein definiertes Projektgebiet anwenden und von der LUBW validieren lassen.

Das SRRM ist mittelfristig für jeden Teilort der Gemeinde vorgesehen. Wegen des Arbeitsumfangs ist jedoch eine zeitliche Staffelung der Teilgebiete erforderlich. Aufgrund der erhöhten Gefährdungslage und einer bisher genaueren, verfügbaren Datengrundlage wird die Priorität zunächst auf den Kernort Eutingen gelegt. Dies schließt den Bereich „Neuer Bahnhof“ mit ein, da es sich topografisch um ein zusammenhängendes Einzugsgebiet handelt.

Für die Gesamtfläche von insgesamt 10 km² sollen mittels hydrodynamischen 2D-Berechnungen Starkregengefahrenkarten erstellt werden, welche die Oberflächenabflusswege mit Fließgeschwindigkeit und Fließtiefe aufzeigen. Anschließend werden Risikobereiche und Objekte ermittelt und auf dessen Basis unter Einbindung wichtiger Akteure ein ganzheitliches Handlungskonzept aufgestellt. Dieses wird dann dem Gemeinderat vorgestellt.

Die Gemeindeverwaltung hat auf Grundlage des Angebots vom Büro GAUSS Ingenieurtechnik GmbH aus Rottenburg einen Zuschuss beantragt. Eine Fördermittelzusage von der LUBW liegt der Gemeinde mittlerweile für die gesamte Gemarkung vor. Aus Kapazitätsgründen wird jedoch zunächst nur das Gebiet Eutingen mit Neuer Bahnhof bearbeitet. Die Ausarbeitung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landratsamt Freudenstadt, untere Wasserbehörde.

Gebietsplan:



Kosten und Finanzierung:

Kosten für Bearbeitung Gebiet Eutingen und Neuer Bahnhof	27.762,70 €
Fördermittel von der LUBW (gerundet)	19.000,00 €
<hr/>	
Eigenanteil Gemeinde	8.762,70 €

Die Maßnahme ist im Haushaltsplan unter der Produktnummer 5520.0000 finanziert.

Beschluss:

Der Auftrag für die Erstellung einer Konzeption zum Starkregenrisikomanagement in Eutingen und im Gewerbegebiet Neuer Bahnhof wird an das Ingenieurbüro Gauss IT aus Rottenburg zum Preis von 27.762,70 € vergeben.